

Neue Gesichter in der Landentwicklung Steiermark

Mit Stefanie Edelmann und Julia Freidorfer gibt es zwei neue Ansprechpersonen im Bezirk.

Die Landentwicklung Steiermark wurde 1997 von Landesrat a.D. Erich Pörtl, dem wir in diesen Wochen besonders gedenken, gegründet. Seit 24 Jahren ist somit die Landentwicklung Steiermark Vertrauenspartner für die steirischen Gemeinden, wenn es um Zukunftsentwicklung und Bürgerbeteiligung geht.

In einem Netzwerk aus starken Partnern begleiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Regionalentwicklung die Gemeinden und Regionen in eine erfolgreiche und lebenswerte Zukunft.

Unter den vier Säulen attraktiver Lebensraum, Gesellschaft, Klima & Umwelt sowie Regionale Wirtschaft werden individuelle und bedarfsorientierte Lösungen für Gemeinden entwickelt. Das Portfolio reicht vom Kindergemeinderat bis zur Ortszentrumsentwicklung.

In der Region Hartberg-Fürstenfeld gibt es nun zwei neue Gesichter als Ansprechpartnerinnen für alle Gemeinden, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie weitere Verantwortungsträger in der Region:

Dipl. BWU Stefanie Edelmann, bald nach Verhehlung Stefanie Siegl

Standort: BH-Außenstelle Fürstenfeld, Europaplatz 1, +43 (0) 676 / 86 64 37 57

Stefanie Edelmann ist im schönen Bad Loipersdorf aufgewachsen. Sie hat eine große Leidenschaft zur Architektur, liebt es mit Menschen zu arbeiten und gemeinsam Großartiges zu entwickeln. Nach dem Abschluss der HTL Ortweinschule in Graz mit Schwerpunkt Innenarchitektur hat sie nebenberuflich „Marketing & Sales“ studiert, darauf aufbauend „Betriebswirtschaft“ und derzeit schreibt sie an ihrer Masterarbeit zum Lehrgang „Change Management“. In ihrer Freizeit marschiert sie auf ihrer Trompete spielend als Teil des Musikvereines Therme Bad Loipersdorf bei zahlreichen Musikertreffen ein oder schwingt mit der Volkstanzgruppe das Tanzbein.

Dipl.-Ing.in Julia Freidorfer, BSc

Standort: Baubezirksleitung Oststeiermark, Rochusplatz 2, 8230 Hartberg, +43 (0) 676 / 86 64 37 51

Julia Freidorfer lebt gemeinsam mit ihrer Familie auf einem kleinen landwirtschaftlichen Betrieb in ihrer Heimatgemeinde Dechantskirchen. Aufgewachsen ist sie auf dem elterlichen, land- und forstwirtschaftlichen Milchviehbetrieb, wo sie schon als kleines Kind erfahren hat, wie wichtig es ist, sich mit unserer Natur und Umwelt auseinanderzusetzen. Durch diese Prägung wurde ihr bewusst, dass sie nicht nur in der Oststeiermark leben möchte, sondern auch für diese Region arbeiten will. In ihrem Umfeld ist sie auch als „Kräuterhexe“ bekannt. Ihre Liebe zur Natur führte sie schließlich zur Ausbildung als Kräuterpädagogin. Das Ehrenamt ist in ihrem Leben stark verankert, so ist sie in ihrer Heimatgemeinde in einigen Vereinen und Organisationen tätig, etwa im Zeit-Hilfs-Netz der Landentwicklung Steiermark.



Im Bild: BH Max Wiesenhofer, Julia Freidorfer, Stefanie Edelmann und Sandra Höbel von der Landentwicklung Steiermark